

Liebe Leserinnen und Leser!

Hochleistungsmedizin und Menschlichkeit – viele meinen, das schließt sich aus. Wir meinen, beides gehört zusammen und treten dafür tagtäglich mit unseren mehr als 8.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern den Beweis an. Unsere Patientinnen und Patienten sollen sich nicht nur medizinisch optimal versorgt wissen, sie sollen sich auch in unserem Haus gut aufgehoben fühlen. Dazu gehört ein respektvoller Umgang miteinander, die medizinische Qualität am Universitätsklinikum Münster (UKM) und der Informationsaustausch. Als einen Beitrag dazu möchten wir Ihnen künftig regelmäßig Neues, Besonderes oder Bewährtes aus unserem Alltag nahe bringen: Auf einen Blick können Sie so EINBLICK gewinnen.

In unserer ersten Ausgabe stellen wir Ihnen dafür unter anderem unsere diesjährige Platzierung in der „Focus“-Ärzteliste, die Eröffnung unserer beiden Katheter-Labore und unseren Kampf gegen den Schmerz vor.

Viele interessante Einblicke dabei wünscht Ihnen mit herzlichen Grüßen

Ihr



Prof. Dr. Norbert Roeder,
Ärztlicher Direktor und Vorstandsvorsitzender des UKM

Sicherheit ist eine Herzensangelegenheit am UKM

Zwei Labore für Herz und Gefäße bieten europaweit modernste Technik und größte Sicherheit für Patienten



Technik, die Patienten nützt und schon: Als erste Klinik überhaupt hat das UKM zwei Herz- und Gefäßkatheterlabore mit neuestem Sicherheitsstandard eingerichtet und ist damit europaweit Vorreiter.

■ Technik und Apparate lösen bei Patienten oft Ängste aus. Das UKM entscheidet sich immer dann für neue Technik, wenn sie Patienten nützt und Risiken vermindert – wie bei den beiden neuen Herz- und Gefäßkatheterlaboren. Von ihnen profitieren Patienten mit verschiedensten Erkrankungen aller Altersgruppen, weil sie die Arbeit der Mediziner noch präziser, die Behandlung schonender macht. Möglich machen das technische Details wie 3D-Verfahren, weniger Kontrastmittel und Hochleistungs-Computer.

So ist eines der beiden Labore speziell ausgestattet für die Gefäßmedizin.

Das kommt besonders auch älteren Patienten zugute, bei denen Kardiologen wegen der geringeren Belastung lieber Katheter einsetzen, etwa beim Einsetzen von Herzschrittmachern.

„Ist dann aber doch eine Operation nötig, ist das Labor gleichzeitig OP, ein Raumwechsel nicht mehr nötig“, sagt Prof. Dr. Johannes Waltenberger, Leiter des Departments für Kardiologie und Angiologie.

Das ist auch im zweiten Labor so, das speziell für Patienten mit angeborenen Herzfehlern eingerichtet ist. Die Experten hoffen, dass das neue Labor dazu beiträgt, die großen Erfolge der vergangenen Jahre auf diesem Gebiet weiter ausbauen zu können. Insgesamt gibt es im UKM damit nun fünf modernste Herzkatheter-Labore; in Kürze kommen zwei neue Nachbetreuungsbereiche hinzu.

Spitze(n) Mediziner!

Die „Focus“-Liste bescheinigt in diesem Jahr wieder mehreren UKM-Spezialisten herausragende Leistungen. Bei den Angsterkrankungen sind die Münsteraner deutschlandweit sogar auf Platz eins.

Dahinter steht natürlich und an erster Stelle die große Fachkompetenz der jeweiligen medizinischen Spezialisten. Doch solche Erfolge sind im Alltag ganz maßgeblich noch von weiteren Faktoren geprägt: der engen Zusammenarbeit mit Kollegen über die eigene Disziplin hinaus und das vertrauensvolle wie engagierte Miteinander der Teams. Umso mehr freuen sich über die besondere Würdigung ihrer Arbeit:

Klinik für Psychiatrie für Psychotherapie, Direktor: Univ.-Prof. Dr. med. Volker Arolt, Leitung der Spezialambulanz für Angsterkrankungen: Prof. Dr. med. Peter Zwanzger

Klinik für Herzchirurgie, Direktor: Univ.-Prof. Dr. med. Sven Martens, Abteilung Thorax Chirurgie: Priv.-Doz. Dr. Karsten Wiebe

Klinik für Neurologie – Abteilung für Entzündliche Erkrankungen des Nervensystems und Neuroonkologie, Direktor: Prof. Dr. med. Heinz Wiendl

Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Direktor: Univ.-Prof. Dr. med. Ludwig Kiesel, UKM Geburtshilfe: Prof. Dr. Walter Klockenbusch

Department für Kardiologie und Angiologie, Organisatorischer Direktor: Univ.-Prof. Dr. med. Johannes Waltenberger

UKM Prostatazentrum, Ärztliche Leitung: Prof. Dr. med. Lothar Hertle, Prof. Dr. med. Axel Semjonow

Poliklinik für Kieferorthopädie, Direktorin: Univ.-Prof. Dr. med. dent. Ariane Hohoff

Poliklinik für Parodontologie, Direktor: Univ.-Prof. Dr. med. dent. Benjamin Ehmke

Zentrale Interdisziplinäre Ambulanz des Zentrums für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde, Leiter: Prof. Dr. Edgar Schäfer, Stellvertretender Leiter: Dr. Sebastian Bürklein

UKM-Spezialisten bundesweit unter Top Ten

Qualität mit Vertrauen belohnt: Universitätsklinikum ist „Top Nationales Krankenhaus 2012“



Im Vergleich von mehr als 18.000 Ärzten sind auch in diesem Jahr wieder mehrere UKM-Spezialisten unter den Top Ten der „Focus“-Ärzteliste. Außerdem erhielt das UKM das Siegel „Top Nationales Krankenhaus 2012“.

■ Wo die Qualität stimmt, fühlt man sich als Patient gut aufgehoben. Doch wie entsteht dieses Gefühl? Und wieso empfiehlt man eine Klinik weiter? Dahinter stehen neben der guten medizinischen Behandlung auch die niedrige Rate an Komplikationen ebenso wie eine kompetente und menschliche Pflege, hygienische Standards und die optimale Organisation der Abläufe. Genau das sind die Kriterien, nach denen das Magazin „Focus“ bei seinem jährlichen Vergleich das bundesweite Ranking aufstellt.

Bei diesem größten Krankenhausvergleich in Deutschland gehört das UKM zu den 100 besten Kliniken insgesamt, in NRW steht es auf Platz vier. Davor rangieren nur noch die Unikliniken Bonn, Aachen und Köln. Als einziges Krankenhaus in Münster darf es zudem die begehrte Auszeichnung „Top Nationales

Krankenhaus 2012“ tragen. Beim Vergleich einzelner Disziplinen ist das Ärzte- und Pflorgeteam um Prof. Dr. Volker Arolt und Prof. Dr. med. Peter Zwanzger in der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie deutschlandweit auf Platz eins bei der Behandlung von Angsterkrankungen. Auch bei den Krankheitsbildern Depression und Multiple Sklerose gehören die Münsteraner Spezialisten zu den zehn besten ihres Fachs im Land. Die Kliniken für Herzchirurgie, Neurologie, Frauenheilkunde und Geburtshilfe sowie die Departments für

Kardiologie und Angiologie sowie das UKM Prostatazentrum sind ebenfalls aufgelistet (s. links).

Die mehr als 8.000 Mitarbeiter des UKM bestärken diese Platzierungen und Auszeichnungen im täglichen Engagement für ihre Arbeit: „Wir freuen uns darüber. Der Erfolg ist eine wichtige Bestätigung dafür, dass uns die Patienten und die zuweisenden Mediziner-Kollegen ihr Vertrauen schenken – und dass wir mit unserer Arbeit die Erwartungen unserer Patienten erfüllen“, sagt Prof. Dr. Norbert Roeder, Ärztlicher Direktor und Vorstandsvorsitzender des UKM.

„Eine wichtige Bestätigung für das Vertrauen unserer Patienten.“

Niemand muss starke Schmerzen ertragen

Spezialisten-Teams arbeiten intensiv zusammen – Betroffene zum Hilfesuchen ermutigen



Schmerz zermürbt. Umso mehr, je länger er anhält. Dank moderner Medizin sind starke Schmerzen heute gut in den Griff zu bekommen. Am UKM arbeiten dafür viele Experten eng zusammen.

■ Das Empfinden von Schmerz ist von Patient zu Patient sehr unterschiedlich. Die Beschwerden nach einer Operation, durch ein chronisches Rückenleiden oder Osteoporose lassen sich nicht über einen Kamm scheren. Ganz wichtig ist es deshalb, dass die Schmerzprofis die individuellen Beschwerden sehr ernst nehmen und ihre Behandlungskonzepte gezielt darauf abstimmen. Am UKM gibt es seit Jahren eingespielte Teams, die genau darauf spezialisiert sind: Im Boot sind dafür Ärzte und Pfleger genauso wie Physio- und Psychotherapeuten, die sich in fachübergreifenden Arbeitsgemeinschaften austauschen, einen

24-Stunden-Akutdienst leisten und ihre Konzepte weiter entwickeln. Seit kurzem gibt es mit Ruth Boche eine eigens ausgebildete Pain Nurse (übersetzt: Schmerz-Krankenschwester). Sie betreut die Patienten, zeigt ihnen, wie man ein Schmerztagebuch führt, Schmerzen misst, koordiniert ihre Behandlung und schult Mitarbeiter. „Zunächst einmal versuchen wir natürlich ohne Medikamente auszukommen“, sagt Poche. Krankengymnastik, Autogenes Training, Wärme- und Kältetherapie – hier gibt es eine ganze Palette an Möglichkeiten.

Zusammen mit anderen Partnern wie dem Aktionsbündnis „Schmerzfreie Stadt Münster“ ist das UKM im Kampf gegen den Schmerz so erfolgreich wie keine andere deutsche Stadt. Erst kürzlich fand zu diesem Thema ein gemeinsamer Aktionstag statt.

Und wie nötig dieser Kampf ist, belegen die Zahlen: 13 Millionen Menschen leiden hierzulande an chronischem Schmerz, allein in Nordrhein-Westfalen sind es 1,7. Weit mehr als die Hälfte von ihnen müsste behandelt werden, doch viel zu häufig geschieht das viel zu spät oder gar nicht. Neben der eigentlichen Schmerzbehandlung hat Prof. Dr. med. Esther Pogatzki-Zahn deshalb vor allem ein Ziel: „Wir wollen, dass jeder Betroffene weiß, dass niemand starke Schmerzen ertragen muss – und an wen er sich wenden muss.“ Als Oberärztin der Klinik für Anästhesiologie, operative Intensivmedizin und Schmerztherapie des UKM laufen bei ihr dafür in Sachen Schmerz die Fäden zusammen. Zusammen mit ihren Kollegen arbeitet sie gerade zudem an noch wirksameren Medikamenten.

INFOBOX

Schmerzen den Kampf ansagen:

- Finden Sie sich nicht mit Dauer-Schmerzen ab!
- Die Schmerzambulanz des UKM steht allen Patienten offen.
- Experten schneiden ein individuelles Konzept auf Sie zu von Krankengymnastik über alternative Heilmethoden bis zu Medikamenten.
- Termine unter T +49 251 83-46121, Infos unter www.ukmuenster.de → Kliniken → Anästhesiologie → Krankenversorgung → Behandlung chronischer Schmerzen → Schmerzambulanz

Transplantationsbeauftragter sollte eigenständiger Beruf sein

In Deutschland warten 12.000 Menschen auf ein Spenderorgan. Täglich sterben drei. Nur jeder vierte Bundesbürger hat einen Spenderausweis. Das neue Transplantationsgesetz soll dazu beitragen, dass jeder regelmäßig über seine Bereitschaft zur Organspende nachdenkt.

Die Spezialisten am UKM transplantieren jährlich mehrere hundert Organe.

Immer kommen sie dabei mit beiden Seiten des Themas in Berührung: Abschied nehmen und Zweifel auf der einen, Hoffnung auf der anderen Seite. Der Umgang damit erfordert neben medizinischen und rechtlichen auch psychologische Kenntnisse. Nach dem Willen des Gesetzgebers haben Krankenhäuser deshalb künftig einen eigenen Transplantationsbeauftragten. In

NRW ist das längst Praxis. Am UKM ist damit der Leberspezialist und Leiter der Klinik für Transplantationsmedizin Prof. Dr. Hartmut Schmidt betraut. Um die Patienten und Angehörigen bestmöglich zu betreuen, setzt er sich dafür ein, den Transplantationsbeauftragten zu einem eigenständigen Berufsbild zu entwickeln.

Besiegelte Kompetenz

UKM führt mit bei OPs an Magen und Speiseröhre

Beste Versorgung und kurze Anfahrten – das wünschen sich Patienten natürlich, wenn sie ins Krankenhaus müssen. Wer in Westfalen und darüber hinaus am Magen oder an der Speiseröhre operiert werden muss, findet mit dem UKM beides: Als eine von nur insgesamt vier in ganz Deutschland ist die Klinik und Poliklinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie als Kompetenzzentrum für die Chirurgie des Magens und der Speiseröhre zertifiziert worden. Ansonsten wären für bestimmte Eingriffe Fahrten bis nach Köln, Hamburg oder Mainz nötig.

Der Schwerpunkt in Münster liegt auf der Bekämpfung des Darmkrebses, sowohl in der Praxis als auch in der Forschung.

Für das Siegel haben die Spezialisten bei der zuständigen Fachgesellschaft ihre Qualität in verschiedensten Bereichen belegt: Anzahl der Operationen, Zusammenarbeit unterschiedlicher Fachleute, Ausstattung, Spezialsprechstunde für Patienten, Ausbildung. „Wir arbeiten Hand in Hand – das ist für unsere Patienten am wichtigsten“, sagt Klinikdirektor Prof. Dr. Norbert Senninger.



TERMINE

Infoabend: Rund um die Geburt

Jeden 2. und 4. Montag im Monat
Treffpunkt: 19.30 Uhr, Eingang West

Ressourcen-Yoga für Schwangere

Je 6 Abende, 18.00–19.30 Uhr
Beginn: 22. August bzw. 7. November
Ort: Entspannungsraum, Ebene 10B West, neben dem Familiencafé
Anmeldung und Auskunft:
T +49 251 83-48212

Vortragsreihe „Patientenseminare zur Multiplen Sklerose“

1. Vortrag: „Symptomatische Therapien der Multiplen Sklerose: Spastik und Gangstörungen“
Dienstag, 2. Oktober, 18.30 Uhr
Ort: Franz-Hitze-Haus, Kardinal-von-Galen-Ring 50, Münster
Anmeldung bis zum 18. September 2012 unter T +49 251 83-46811

IMPRESSUM

HERAUSGEBER Stabsstelle Unternehmenskommunikation, Leiterin: Dagmar Mangels, im Auftrag des UKM-Vorstands, Albert-Schweitzer-Campus 1, 48149 Münster

REDAKTION Judith Becker, Carola Schulte
Redaktionsleitung (V.i.S.d.P.) Judith Becker

KONTAKT T +49 251 83-57447,
judith.becker@ukmuenster.de

LAYOUT GUCC grafik & film, Münster

FOTOS Foto- und Medienzentrale/Stabsstelle Unternehmenskommunikation, sofern nicht anders gekennzeichnet

DRUCK Erdnuß Druck, Sendenhorst

AUFLAGE 4.000 Stück